

Am 10. September trafen sich die Vorsitzenden der MAVen in Wiesbaden zu ihrer diesjährigen Vollversammlung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der GMAV Peter Stenger und einem Einstieg in den Tag durch Norbert Kelbassa, konnte Peter Stenger den Vorsitzenden des VKM's Walter Roscher und die Kollegin Eveline Kunert und Michael Schweitzer (Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission) willkommen heißen.

Walter Roscher bedankte sich für die Einladung und informiert über die aktuelle Tätigkeit des VKM's. Hierbei hob er die konstruktive Zusammenarbeit bei den letzten Entgeltverhandlungen zwischen VKM, GMAV, AGMAV, Marburger Bund und Verdi hervor. Ein bisschen Werbung für den VKM durfte nicht fehlen.

Eveline Kunert und Michael Schweitzer übernahmen den Part „aktuelles aus der AK“. Hier ging es um die Frage: wie geht es mit der AK nach der Fusion DW weiter. Eine Trennung der derzeitigen AK zwischen DW und verfasster Kirche kann es erst geben, wenn das DW Hessen-Nassau und EKKW eine eigene Arbeitsrechtliche Kommission gebildet haben. Der letzte Versuch ist jedoch gescheitert. Demnächst stehen wieder neue Entgeltverhandlungen für Februar 2014 an. Der VKM wird dazu das Gespräch mit der GMAV suchen.

Geplant ist eine Umfrage bei den Beschäftigten „Welche aktuellen Themen sollen in der AK verhandelt werden“. Die GMAV wird um Unterstützung bei dieser Umfrage gebeten.

Im Anschluss an den VKM berichten die GMAV-Mitgliedern aus ihren Arbeitsbereichen:

- **Kirchenmusik**  
Keine besonderen Vorkommnisse
- **Schulen**  
Es gibt bei einer Schule Irritationen inwieweit staatliche Stellen noch für die beurlaubten Beamten zuständig sind und inwieweit staatliche Stellen durch die MAV zu informieren sind.
- **Pfarrer im Sonderdienst z.B. Profilstellen**  
keine besonderen Vorkommnisse
- **Stäko**  
Anerkennung der Stäko erfolgt im Frühjahr 2014 dadurch ist die Mitarbeiterschaft repräsentativ auf EKD Ebene vertreten.
- **Arbeitssicherheit**  
Dringt immer mehr in das Bewusstsein der Mitarbeitenden und in Ansätzen auch in das Bewusstsein der Arbeitgeber vor. Es liegen uns keine belastbare Daten über krankheitsbedingte Ausfälle vor, was jedoch aus Mitarbeitervertretungen zu hören ist, nehmen krankheitsbedingte Ausfälle insbesondere im Bereich psychischer Erkrankungen zu.  
Küster Hausmeister Hauswirtschaft  
Hier ist in Planung, dass es einen MAV Arbeitskreis gibt der sich mit den Fragen und Problemen dieser Berufsgruppen auseinandersetzt.
- **Regionalverwaltungen**  
Hier steht im Moment an, vergleichbare Stellenbeschreibungen und entsprechende Eingruppierungen zu gestalten.

- **Diakoniestationen**  
Die Anhäufung von Mehrarbeit/Überstunden nimmt zu und die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt. Durch die steigende Arbeitsbelastung kommt es auch zu vermehrten Krankheitsausfällen. Arbeitskräftemangel, Refinanzierungsprobleme und Fehlentscheidungen der Träger verschärfen die Lage. Mehrere Stationen haben einen Antrag auf Anwendung der Notlagenregelung bei der ARK gestellt.
- **Kita-Bereich**  
Ein zentrales Thema der letzten Wochen, war die Einführung des KiFöG durch die Hess. Landesregierung. Dies hat auch zur Folge, dass die Verwaltungsverordnung für Kitas in der EKHN überarbeitet werden muss. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachberatung, Personalrechtsabteilung, Trägervertreter, Vertreter der Regionalverwaltungen und GMAV diskutiert derzeit das Thema.
- **Arbeitsbereich Sekretärinnen:**  
Mittlerweile wird in allen MAVen darauf geachtet, dass die Sekretärinnen nach E5/E6 eingruppiert werden. Mit einer angepassten Tätigkeitsbeschreibung ist eine Neubewertung auch in Darmstadt kein Problem mehr. Ansonsten ist Themenschwerpunkt beim Arbeitskreis der Sekretärinnen die zukünftige Arbeitssituation im Rahmen der Dekanatsfusion. Was bedeutet Regionalisierung und Zusammenlegung von Pfarrgemeinden für das Arbeitsfeld der Sekretärinnen und welche weiteren Herausforderungen sind zu erwarten.
- **Arbeitsbereich GPD:**  
Hier dreht sich momentan alles um das neue Konzept des GPD, das durch die Kirchenleitung auf den Weg gebracht wurde. Nachdem nun das Papier allen zugänglich gemacht wurde, gibt es noch viel Diskussionsbedarf welche Auswirkungen die neuen Regelungen für das Arbeitsfeld haben werden. Die rechtlichen Grundlagen müssen nun angepasst werden, damit das neue Gemeindepädagogengesetz möglichst in der Frühjahrssynode 2014 beschlossen werden kann. Horst Pötzl und Norbert Kelbassa sind im ständigen Gespräch mit den zuständigen Referenten.  
Des Weiteren wird auch in diesem Arbeitsbereich die anstehende Dekanatsfusion und damit verbunden (möglichen) Veränderungen für den GPD diskutiert.

Nach der Pause stellt Norbert Pötzl den Kolleginnen und Kollegen den aktuellen Stand unseres Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit vor und den Weg bis hierhin. Die Materialien können die MAVen vor Ort übernehmen. Das Logo ist dann jedoch nicht bunt, sondern es kann aus dem Farbspektrum eine Farbe ausgewählt werden.

Den Vorschlag, die Logo-Farbe Propstei einheitlich zu gestalten, wird in den nächsten Propstetreffen eingebracht.

Bei Interesse können sich die MAVen an Horst Pötzl oder Norbert Kelbassa wenden. Das Konzept findet positive Resonanz.

Die Vorschläge aus der abschließenden aktuellen Fragerunde werden von der GMAV aufgenommen und in einer der nächsten GMAV-Sitzungen aufgearbeitet.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die konstruktive Mitarbeit in der Vollversammlung.